



Eine ganz besondere Atmosphäre bietet der Serenadenabend in den Grünanlagen beim Musikpavillon, der am Montag über 700 Zuhörer und Akteure zusammenführte.

Fotos: Hermann Schmid



Über Zus nach Afrika

Pfingstlager der Pfadfinder ein Erfolg

Königsbrunn Mit dem Rad brachen die Pfadfinder vom Stamm Eisvogel Königsbrunn zu ihrem diesjährigen Pfingstlager auf: Über Gumpenweiler, wo sie übernachteten, ging es nach Zusmarshausen – und von dort direkt nach Afrika. Denn dorthin versetzt fühlen sich Pfadis, als sie am Sonntag ihr Basislager am Zeltplatz Rücklemühle aufschlugen.

Von hier aus geht es die ganze Woche in alle Winkel des afrikanischen Kontinents. Afrikanischen Schmuck basteln stand ebenso auf dem Programm wie Trommeln bauen und über offenem Feuer kochen. Darüber hinaus gab es aber auch noch eine Wasserolympiade, um sich bei den hohen Temperaturen abzukühlen, und natürlich einen Liederabend am Lagerfeuer. (AZ)



Eine knifflige Wasserolympiade gehörte zum Programm des Pfingstlagers der Pfadfinder.

Foto: Oliver Danzer

So klingt Königsbrunn

Serenadenabend Acht Ensembles aus der Brunnenstadt begeistern mehr als 700 Zuhörer am Musikpavillon

VON CLAUDIA DEENEY

Königsbrunn Musik lag in der Luft am Montagabend am Pavillon bei der Willi-Oppeländer-Halle. Beim Serenadenabend begeisterten acht Ensembles aus der Brunnenstadt in toller Freiluftatmosphäre die gut 700 Zuhörer – wohl auch den Wettergott, denn bis auf wenige Tropfen blieb der Abend unter grauen Wolken trocken.

Mit ihrer beschwingten Version von „Close to You“ eröffnete die Big Band des Gymnasiums (Leitung Peter Salger) den Abend. Beachtlich, welches Können diese jungen Musiker, Schüler von der 5. bis zur 11. Klasse, bereits unter Beweis stellten – auch mit ihrem zweiten Stück „Slammin““. Nach begeistertem Applaus überließen die Instrumentalisten die Bühne dem koreanischen Frauenchor (Leitung Jong-Oh Shim). Die 15 Damen beeindruckten mit schönen klaren Stimmen und ihrer farbenprächtigen Landestracht. Vor allem das koreanische Volkslied „Ulsan agassi“, bei dem auch landestypische Trommeln zum Einsatz kamen, gefiel Besucherin Bettina Schubert: „So was hört und sieht man nicht alle Tage!“

Der Chor Vox Corona bot gleich eine Weltpremiere. Der frühere Gesangsverein Liederkranz trat erstmals unter seinem neuen Namen auf und bot gleich eine programmatische Komposition von Chorleiter Josef Hauber: „Vox Corona, my



Zwei Arten von Frauenpower: Die beiden Musikerinnen der Band Magic Matze and the Hairy Heartbreakers und der koreanische Frauenchor.

Love!“ Andächtig lauschten die Zuhörer beim gefühlvollen „What a Wonderful World“, bei „Wochenend und Sonnenschein“ sangen einige mit – und bei „Barabba ba, pero“ griff Hauber gar zum Tambourin.

So richtig Schwung in die Menge brachten dann Magic Matze & the Hairy Heartbreakers, die mit „A Little Less Conversation“, „Venus“ und „In the Summertime“ bei vielen Besuchern Erinnerungen an alte Jugendzeiten weckten. Nicht nur Christl Ostruschka erinnerte sich: „Zu solchen Titeln haben wir früher getanzt!“ Dass diese Band aus der städtischen Musikschule bei allen Generationen ankommt, zeigten der lang anhaltende Applaus und die Bravorufe der Zuschauer.

„Jungen und jung gebliebenen Musikern, die deutsch – aber gerne auch in allen anderen Sprachen –

singen, sowie Instrumentalisten der verschiedensten Musikrichtungen eine Bühne zu geben, das ist unser Wunsch“, erklärte Kulturbüroleiterin Ursula Off-Melcher, die durch den Abend führt.

Der Königsbrunner Seemannschor unterstrich dieses Konzept. Obwohl die Seen in der Brunnenstadt ja eher klein sind, haben die Sänger hier trotzdem einen sicheren Heimathafen gefunden. Diesen verlassen sie immer öfter, erst kürzlich hatten sie in der Partnerstadt Rab ein Gastspiel. Mit Liedern wie „Wir lagen vor Madagaskar und „Rum aus Jamaika“ entführten sie die Zuschauer in exotische Erdteile.

Nach den Seebären enterte das Akkordeon-Orchester Monday Evening (Leitung Sabine Leimer) die Bühne und bot ein Medley weltberühmter Songs von Simon and

Garfunkel, wie etwa „Bridge Over Troubled Water“, „Mrs. Robinson“ und „The Boxer“. Die Gäste summten freudig mit – und wurden ausgezeichnet bei „Sounds of Silence“ immer lauter.

Passend zur einsetzenden Dämmerung sang das Vokalensemble Cantabile der katholischen Pfarreiengemeinschaft „Der Mond ist aufgegangen“. Für dessen Leiter Christoph R. Gollinger gab es noch eine Überraschung: Ursula Off-Melcher verriet, dass er an seinem Geburtstag auftrat und animierte das Publikum zu einer ganz eigenen Version von „Zum Geburtstag viel Glück“.

Mit „Give Them thy Fingers“ übernahmen dann wieder die Profis den Gesang und zeigten, dass auch sehr alte Kompositionen in der heutigen Zeit Fans haben. Den Abschluss bildete das Orchester des

evangelischen Posaunenchors. Mit den Stücken „Blue Tango“ und „Patricia“ brachten die Musiker mit Dirigent Kuno Baumann lateinamerikanische Rhythmen in den Abend – und so mancher Gast konnte sich einen Hüftschwung nicht verkneifen. Mit Posaunen und Trompeten begleiteten die Musiker dann gedämpft das Lied „Kein schöner Land“, das traditionell alle Anwesenden zum Abschluss des Serenadenabends sangen.

Dann genossen Akteure, Zuhörer und nun auch das Organisationsteam des Kulturbüros noch einige laue – und trockene – Abendstunden zwischen Bäumen und den Gastroständen des CCK.

Bei uns im Internet

mehr Bilder vom Serenadenabend unter schwabmuenchner-allgemeine.de



Szenen des Serenadenabends: (von links) Kulturbüroleiterin Ursula Off-Melcher organisiert für Christoph R. Gollinger, den Leiter von Cantabile, ein Geburtstagsständchen. – Das Akkordeonorchester Monday Evening spielte Songs von Simon and Garfunkel. – Bei „Barabba ba, pero“ unterstützt Chordirektor Josef Hauber die Akteure von „Vox Corona“ mit dem Tambourin. – Der Königsbrunner Seemanns-Chor ist immer dabei.

Kurz gemeldet

Gartenbauverein lädt zu Juli-Stammtisch

Wie jeden ersten Donnerstag im Monat findet auch am 3. Juli um 20 Uhr im Gasthof Krone wieder der Stammtisch des Gartenbauvereins statt. Bei einem geselligen Beisammensein werden anstehende Aktivitäten besprochen sowie Informationen rund um den Garten ausgetauscht. (AZ)

Polizeireport

Unbekannte demolieren Wasserstandsmelder

Unbekannte haben an der Brunnenbachstraße (Einnäherung Beethovenstraße) einen Wasserstandsmelder aus der Verankerung gerissen. Er gleicht einem Schaltkasten für die Stromversorgung. Damit nicht genug, ihre Kraft ließen die Täter dann noch an einem Rohr aus, an dem ein Verkehrszeichen und eine Hundetoilette montiert waren. Sie bogen es schlichtweg um, sodass es erneuert werden muss. Der Sachschaden beträgt etwa 1000 Euro. Der Vorfall ereignete sich zwischen 16. und 23. Juni, meldet die Polizei gestern. Nun werden Zeugen gesucht. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Bobingen unter Telefon 082 34/96060 entgegen.

Kontakt

Redaktionsbüro Königsbrunn
Ansprechpartner: Hermann Schmid
Telefon 082 31/60 52 35
Telefax 082 31/60 52 31
E-Mail: redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Für frohe und verspielte Ferien

Ferienprogramm Ab sofort gibt es die Programmhefte für Kinder und für Jugendliche – auch neue Angebote sind dabei



Treff am Fröschbrunnen: Alle drei Bürgermeister und der Kulturreferent stellten mit dem Team des Kulturbüros und der Klasse 1c der Grundschule Nord das neue Heft des Ferienprogramms vor.

Foto: Kulturbüro

Königsbrunn Die Vorstellung des Ferienprogramms der Stadt fand heuer nicht im Rathaus statt. Bürgermeister Franz Feigl, einige Stadträte und das Team des Kulturbüros präsentierten das neue Heft diesmal am Fröschkönig-Brunnen beim Café Müller.

Es wird ab sofort an allen Königsbrunner Schulen und Kindergärten verteilt und liegt in Rathaus, Kulturbüro und Stadtbücherei aus. Die ersten Empfänger waren die Kinder der Klasse 1c der Grundschule Nord mit Klassenlehrerin Jutta Blümel.

Wie schon in den Vorjahren hat das Team des Kulturbüros zwei Programmhefte erstellt. Neben dem großen Programmheft für Kinder gibt es ein Extrahft mit Kursangeboten für Jugendliche bis 18 Jahre.

Bürgermeister Feigl freut sich über das große Angebot mit 205

Kursen und dankte den mehr als 100 Anbietern und weiteren Helfern, die dieses Angebot möglich machen.

Neu sind etwa Kräuterführung, Filmwerkstatt und Theater

Zusätzlich zu bewährten Angeboten wie die Stadtratssitzung für Kinder, Museumsbesuche und Kurse für Kochen, Tanzen, Töpfern und Eislaufen gibt es heuer auch einige neue Kurse wie Kräuterführungen, eine Filmwerkstatt für Kinder, Theaterspielen im Jugendzentrum YouZ oder einen Ferientag mit Kaninchen, Hühnern und Ziegen.

„Auch ein Ausflug in den Kletterwald beim Schloss Scherneck und ein Erlebnistag „Königsbrunner Heide, Pferde und Co.“ werden angeboten“, informiert Jessica Nowak vom Kulturbüro. Ihre Kollegin Ramona Frodl ergänzt, dass einige

Kurse nach einer „Pause“ wieder angeboten werden, etwa Balletttanz, eine Führung bei McDonald's oder ein Fotoshooting für Kids.

Auf eine weitere Vereinfachung im Anmeldeverfahren ab diesem Jahr weist die Kulturbüroleiterin, Ursula Off-Melcher, alle Nutzer gleich zu Beginn hin: „Zusätzlich zur Online-Anmeldung wird der Beitrag heuer erstmals per SEPA-Lastschrift eingezogen – dadurch sparen sich Eltern Zeit und sind auch von den Öffnungszeiten im Kulturbüro unabhängig.“ Nachdem bereits andere Städte dies anbieten, ist Off-Melcher sicher, damit den Bürgerservice im Kulturbereich zu erhöhen. (AZ)

Bis Sonntag, 6. Juli, müssen Anmeldungen beim Kulturbüro eingegangen sein. Danach gibt es nur noch Restplätze.